Herr Krämer vom Bezirkssozialdienst erläuterte zunächst das aktuelle Angebot im Betreuungsraum in der Johannesstraße. Zusätzlich zu der z.Zt. angebotenen Hausaufgabenbetreuung seien zielgruppenorientierte Angebote etwa für Alleinerziehende und männliche Kinder zwischen 12-14 Jahren geplant. Aufgrund der räumlichen Beschränkung (ein Kellerraum) seien lediglich geschlossene und keine offenen Angebote möglich.

Auf Anregung von Herrn Kourkoulos sagte Herr Quiter zu, eine Beschaffung von Drittmitteln zu prüfen.

Frau Silber-Bonz wies noch auf eine Umfrage der Streetworkerin hin, wonach die Bewohner der Johannesstraße ein Angebot befürworten würden.